

Sonntag, 8. Juli 2012

BREMEN

Riesenrad und Kühe am Kreisel

Am 16. September werden Rembertikreisel und umzu autofrei / Angebote rund um alternative Mobilität

Von Andreas Holling

BREMEN. Ein Stück Stadt ohne Pkw gibt es am Sonntag, 16. September, beim „Autofreier StadTraum“ zwischen Hochstraße, Rembertiring und Am Dobben zu erleben. Gemeinsam mit 30 Partnern laden das Verkehrsressort und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) von 11 bis 18 Uhr zu einem Fest auf den abgesperrten Flächen ein.

Umwelt- und Verkehrs-senator Joachim Lohse (Grüne) hat ein Ziel vor Augen: urbane Qualität erlebbar machen und „unwirtliche städtische Straßen“ zurückerobern. Mit dieser Idee im Blick habe man sich für das Projekt „Autofreier StadTraum“ bewusst für die Umgebung von Hochstraße und Rembertiring entschieden.

Mit rund 70000 Euro fällt die Veranstaltung günstiger als frühere autofreie Tage aus. Dafür entfällt unter anderem der kostenlose Nahverkehr. Der Schwerpunkt des Tages liegt dabei auf Mitmach-Aktivitäten zum Thema Mobilität. Dazu



Verkehrssenator Joachim Lohse (v. l.), Aktionstag-Organisatorin Janine Claßen und Tobias Wolf (ADFC) laden am 16. September zum „Autofreien StadTraum“ an den Breitenweg ein. Foto: Holling

zählen beispielsweise eine Kutschfahrt, ein Kletterpark nebst Seil-Garten sowie eine Skaterbahn. Aber auch Kunstaktionen wie das Kreidemalen auf der Straße oder das gemeinsame Kleider-Stricken für die Straßenlaternen stehen auf dem Programm. „Den StadTraum zu gestalten war eine Herausforderung“, räumt Fest-Organisatorin Janine Claßen angesichts der grauen Betonflächen ein.

Von weitem sichtbarer, optischer Höhepunkt des Fests wird ein 35 Meter hohes Riesenrad am Rembertiring. Dort geht es auch tierisch zu, denn auf der Verkehrsinsel entsteht eine Kuhweide. „Wenn man den Tier-

ren zuschaut, dann entspannt man von ganz allein“, sagt Claßen mit einem Augenzwinkern.

Gleichzeitig mit dem Aktionstag lädt der ADFC zu seiner traditionellen Radtour über die Hochstraße ein. „Es ist eine Demonstration für bessere Radwege“, betont der Bremer Club-Chef Tobias Wolf.